

Leitbild Stadt Meppen

- Bericht -



PROJECT M GmbH

Geschäftsführer:

Dipl.-Kfm. Cornelius Obier
Dipl.-Volksw. Andreas Lorenz

Büro Berlin

Tempelhofer Ufer 23/24
D-10963 Berlin
Tel. 030 – 2145 87 - 0
Fax 030 – 2145 87 - 11
E-Mail: berlin@projectm.de
<http://www.projectm.de>

Büro Lüneburg

Vor dem Roten Tore 1
D - 21335 Lüneburg
Tel. 04131 – 78 96 2 - 0
Fax 04131 – 78 96 2 - 29
E-Mail: lueneburg@projectm.de
<http://www.projectm.de>

Büro Stuttgart

Falkertstraße 82
D - 70193 Stuttgart
Tel. 0711 – 72 23 54 - 0
Fax 0711 – 72 23 54 - 29
E-Mail: stuttgart@projectm.de
<http://www.projectm.de>

Kontakt:

Dipl.-Betriebswirt
Matthias Wedepohl
E-Mail:
Matthias.wedepohl@projectm.de

1 Projekthintergrund und -ziele

Ausgangspunkt des Leitbildprozesses ist die Betrachtung der Stadt als Ganzes. Vor dem Hintergrund des zunehmenden Wettbewerbs zwischen Städten und Regionen, der demografischen Entwicklung und den vielfältigen Anforderungen und Wünschen aus gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Interessen- und Anspruchsgruppen ist ein konsensfähiges städtisches Leitbild ein zentraler Erfolgsfaktor für eine zielgerichtete, aufeinander abgestimmte Stadtentwicklung. Das Leitbild ist somit ein realistisches Idealbild der Zukunft der Stadt, an dem alle Akteure ihr Handeln ausrichten.



Große Chancen durch einen erfolgreichen Leitbildprozess.

- Das Leitbild entwirft die gewünschte Zukunft einer Stadt.
- Das Leitbild ist die Grundlage für eine klare Positionierung und Imagebildung.
- Das Leitbild bietet einen Orientierungsrahmen für Aktivitäten einer Stadt.
- Das Leitbild ermöglicht Koordination, Umsetzungs- und Verhaltenssteuerung ohne direkten Durchgriff.
- Das Leitbild wirkt als Motivation für das Erreichen bestimmter Ziele.

Meppen kann auf eine sehr erfolgreiche Entwicklung der letzten Jahre zurückblicken und ist sowohl als Wirtschafts- als auch als Wohnstandort insgesamt gut aufgestellt. Ziel des Projekts ist es, die Stadt Meppen „noch“ zukunftssicherer zu machen. Mit dem Leitbild soll die gute Ausgangsposition langfristig nicht nur erhalten, sondern noch ausgebaut werden. **Die städtischen Potenziale sollen damit konsequenter genutzt und die Stadt Meppen für Einwohner, Wirtschaft und Urlauber noch attraktiver werden.**

Zur externen Moderation und Entwicklung des Leitbildes hat die Stadt im Dezember 2007 die Firma PROJECT M beauftragt. Mit offizieller Übergabe der Ergebnisse aus dem Bearbeitungsprozess im Januar 2009 ist ein wichtiger Meilenstein erreicht, keinesfalls aber das Ende des Leitbildprozesses. Im Gegenteil, dies bedeutet den Eintritt in eine neue Leitbildphase, in deren Mittelpunkt die schrittweise Umsetzung der bisherigen Leitbildergebnisse steht. Um für die Umsetzung eine hohe Verbindlichkeit zu erzielen, soll das erarbeitete Leitbild durch den Rat beschlossen werden.

2 Projektinhalte

Das Leitbild für Meppen soll die Entwicklungsziele, die strategische Ausrichtung und die Schritte zur Umsetzung definieren.



Inhalte Leitbildprozess

Leitlinien

- ... stellen die Grundsätze dar, die bei der Entwicklung gelten sollen,
- ... dienen der grundsätzlichen Orientierung aller Akteure,
- ... definieren das grundlegende Selbstverständnis,
- ... legen die grundlegende strategische Ausrichtung fest.

Strategische Ziele

- ... beziehen sich auf die relevanten Handlungsfelder;
- ... beschreiben, auf welche Weise die Leitziele erreicht werden sollen.

Projekte und Maßnahmen

- ... zeigen auf, mit welchen Mitteln die strategischen Wege beschritten werden sollen.

3 Ablauf Leitbildprozess

Ein Leitbild ist kein Gutachten oder Stadtentwicklungskonzept, sondern ein fortwährender Prozess für eine transparente, dynamische und aufeinander abgestimmte Stadtentwicklung und -vermarktung nach innen und außen. Grundlage hierfür ist in einem ersten Schritt eine inhaltliche Erarbeitung des Leitbildes unter aktiver Beteiligung von interessierten Bürgern und Interessengruppen.

In einem durch PROJECT M moderierten Prozess zwischen März und Dezember 2008 wurden die Leitbildinhalte im Rahmen des folgenden Bearbeitungsmodells erarbeitet:



Das Leitbildforum gestaltete den inhaltlichen Prozess der Leitbilderstellung für die Stadt Meppen

- Diskussion und Vorschlag der übergeordneten Zielsetzung (= der „gewünschten Zukunft“)
- Diskussion und Vorschlag der erforderlichen Maßnahmen, um die Zielsetzung zu erreichen
- Vorbereitung, Diskussion und Bewertung der Bevölkerungsbefragung
- Festlegen der „gewünschten Zukunft“ in Form des Leitbildes für die Stadt Meppen
- inklusive Maßnahmen zur Umsetzung

Das Koordinierungsteam war für die projektbegleitende Koordination des Leitbildprozesses zuständig:

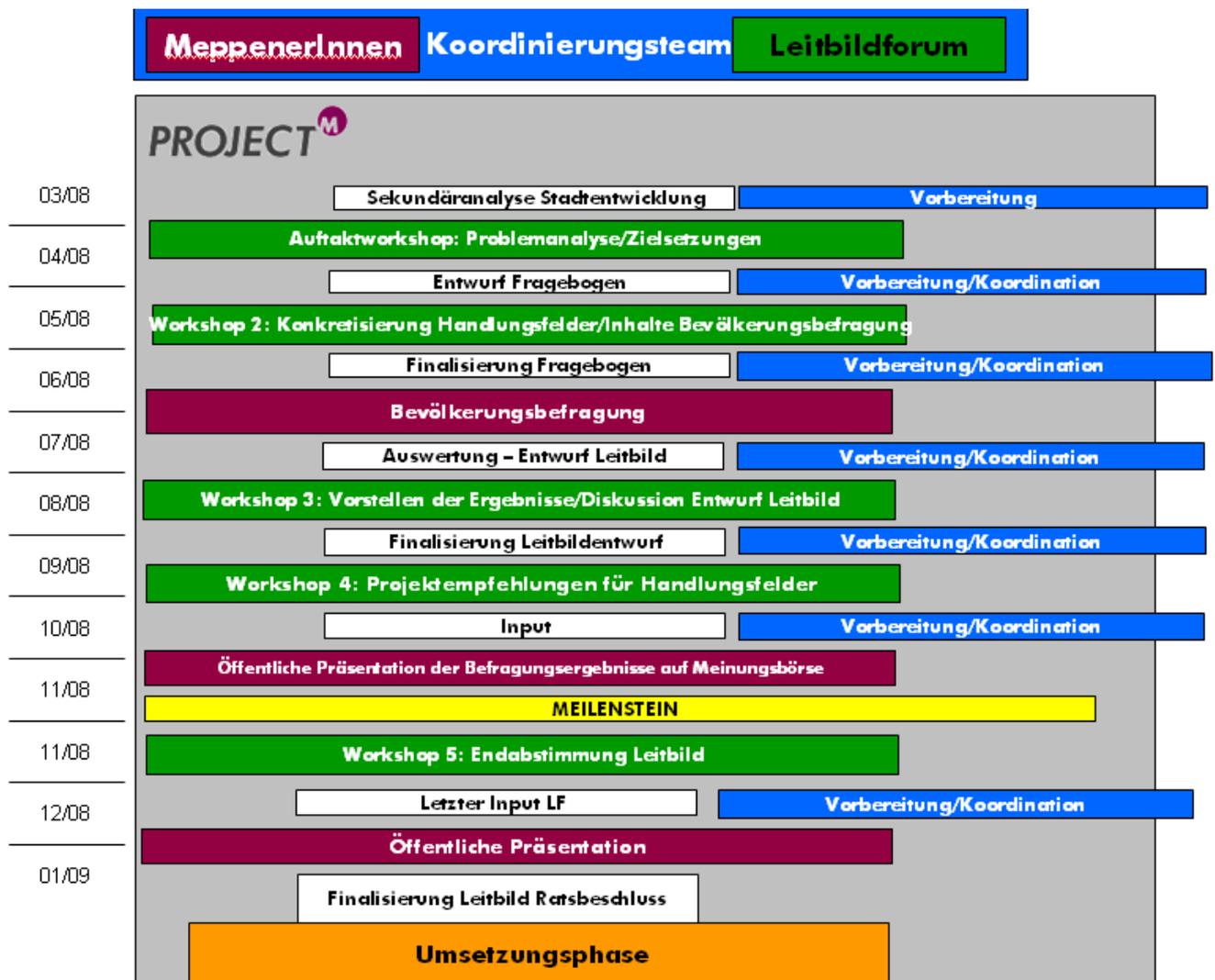
- Bildung und Begleitung Leitbildforum und Analyse
- Controlling des Projektfahrplans, ggf. Anpassungen oder Korrekturen

- Prüfung des Prozesses auf grundsätzliche Plausibilität
- Vorbereitung politische Beschlussfassung

Das Meinungsbild in der Bevölkerung wurde über eine repräsentative telefonische Umfrage im Juni erfasst. Außerdem hatte jeder Bürger die Möglichkeit Ideen, Anregungen, Kritik online über eine speziell unter www.meppen.de eingerichtete Informationsseite zum Leitbild oder über Ideenbox im Rathaus und in der Tourismusinfostelle in den Projektprozess mit einzubringen. Darüber hinaus fand im Oktober eine Bürgerveranstaltung statt, um einer größeren Öffentlichkeit die Möglichkeit zu geben, sich in das Projekt mit einzubinden.

Um für alle Beteiligte Klarheit zum Entwicklungsstand der Stadt zu erhalten, wurde durch PROJECT M eine umfassende Sekundäranalyse (Steckbrief) mit den wichtigen relevanten Daten zur Stadtentwicklung erarbeitet.

Die Projektbearbeitung erfolgte in einem Zeitraum von März 2008 bis Januar 2009.



3.1 Koordinierungsteam

Der erste Schritt des Leitbildprojekts bestand in der Konstitution des Koordinierungsteams aus der Führungsspitze der Verwaltung und den Fraktionsvorsitzenden der im Rat vertretenen Parteien:

- Herr Bohling
- Frau Dr. Feige-Osmers
- Frau Kötter
- Herr Ostermann
- Herr Pletz
- Frau Reinert
- Herr Schöttmer
- Herr Tallen
- Herr Wahmes

Das Koordinierungsteam tagte im Laufe der Projektprozesses zwischen März 2008 und Januar 2009 achtmal. Die Funktion als Vorsitzende des Koordinierungsteams wurde durch Frau Reinert wahrgenommen. Verantwortlicher Ansprechpartner für das Projekt aus der Verwaltung war Herr Schöttmer, der auch als offizieller Vertreter des Koordinierungsteams bei den Sitzungen des Leitbildforums anwesend war, ohne dabei aber an der inhaltlichen Erarbeitung mitzuwirken. Es bestand von Anfang an Konsens zwischen allen Teilnehmern des Koordinierungsteams, dass ausschließlich das Leitbildforum für die Erarbeitung der Inhalte verantwortlich ist. In diesem Verständnis hat das Koordinierungsteam lediglich die grundsätzliche inhaltliche Plausibilität geprüft, ohne die Vorschläge zu bewerten.

3.2 Leitbildforum

Die personelle Besetzung des Leitbildforums erfolgt auf Grundlage eines zu Beginn des Projekts durchgeführten Beteiligungsaufrufs in der Presse durch das Koordinierungsteam. Auswahlkriterien waren vor allem eine ausgewogene Berücksichtigung aller wichtigen städtischen Handlungsbereiche sowie eine hohe persönliche Fähigkeit der Teilnehmer mit Blick auf das Gesamtgefüge „Stadt“ über den eigenen „Tellerrand“ hinaus zu denken. Auf dieser Grundlage wurden folgende 35 Personen in das Leitbildforum eingebunden.

Elisabeth Behnes	Ulla Biecker	Thomas Bruns	Manfred Büter
Renate Caille	Andre Dausin	A. de Jong-Schoevers	Michael Feld
Maria Fenske	Heinz-Josef Gerdes	Hubertus Goldbeck	Josef Grave
Nadja Hilckmann	Franz Holtgreve	Andreas Hülsmann	Johann Jenn
Henk Jumelet	Heiko Kastner	Waldemar Kerstan	Mathias Kirchhoff
Jan Kock	Heidrun Körner	Hans-Werner Kreuz	Wilhelm Kuipers
Thomas Lange	Ansgar Limbeck	Oliver Löning	Jens Menke
Ernst Neuhäuser	Walter Pengemann	Wolfgang Persike	Steffen Pohlmann
Dr. Wolfgang Schröder	Tina Siedhoff	Hartmut Smoor	Jürgen Steinhoff
Matthias Walter	Wilhelm Wolken		

Die Entwicklung des Leitbildes erfolgte im Rahmen von 5 Sitzungen des Leitbildforums:

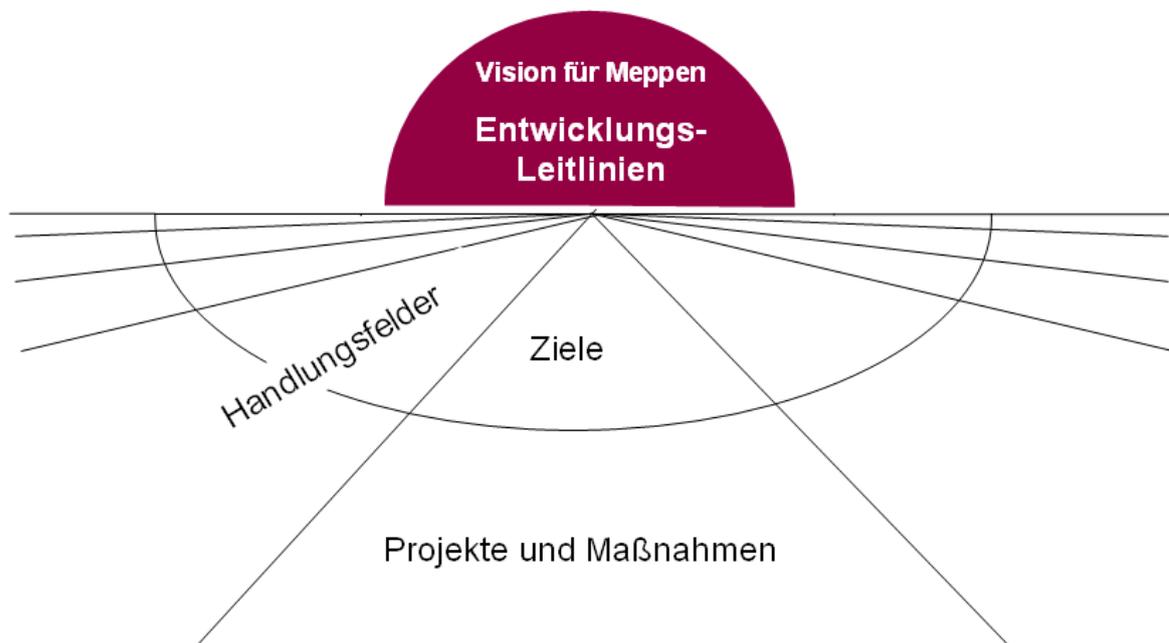
- 24. April Stärken/Schwächen und Chancen/Risiken der Stadtentwicklung
- 27. Mai Handlungsfelder und Ziele, Vorbereitung Bevölkerungsbefragung sowie Steckbrief
- 08. Juli Bevölkerungsbefragung, Ergänzung Handlungsfelder und Ziele
- 10. September Maßnahmen und Projekte
- 12. November Projektbewertung und Einbindung Vorschläge Meinungsbörse

Die Ergebnisse aus dem Leitbildforum wurden am 14. Januar offiziell vom Leitbildforum an den Rat der Stadt übergeben.

4 Ergebnisse des Leitbildes

Das Leitbild enthält drei Ebenen:

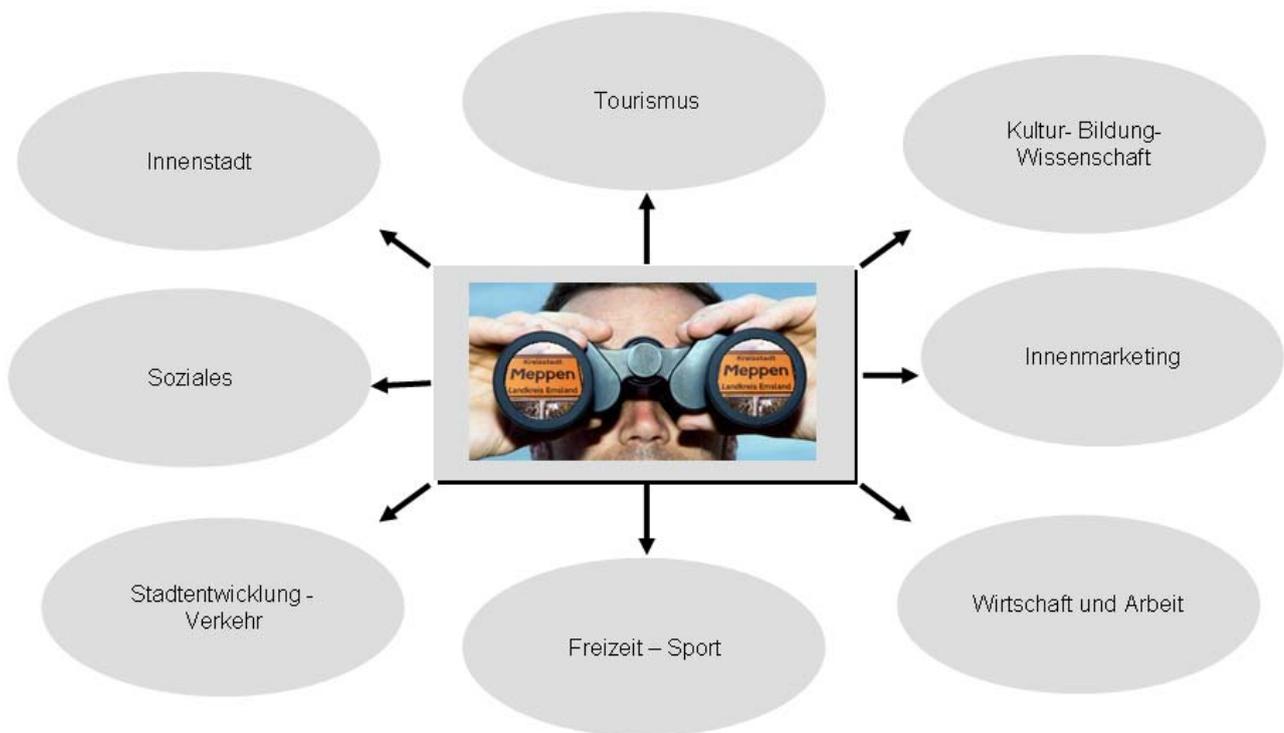
- Als langfristige Zielsetzung (realistische Vision) wurden auf Basis der Zieldiskussion im Leitbildforum die Entwicklungsleitlinien definiert.
- Daraus abgeleitet wurden die Handlungsfeld bezogenen strategischen Ziele.
- Im letzten Schritt erfolgt die Entwicklung von Projekten/Maßnahmen zur Erreichung der gesetzten Ziele.



4.1 Definition der Handlungsfelder

Die inhaltliche Struktur des Leitbildes orientiert sich an Handlungsfeldern. Deren Definition erfolgte durch das Leitbildforum unter Berücksichtigung der Sekundäranalyse, der im Leitbildforum diskutierten Stärken/Schwächen und Chancen/Risiken sowie der Ergebnisse aus der Bevölkerungsbefragung.

Daraus abgeleitet wurden die folgenden acht Handlungsfelder festgelegt.



Die Handlungsfelder bilden die Grundlage für die Festlegung von Zielen und Projekten.

4.2 Entwicklungsleitlinien

Präambel

Wir können mit viel Stolz auf eine erfolgreiche Stadtentwicklung in den letzten Jahrzehnten zurückblicken. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels, der zunehmenden Energie- und Klimaproblematik, knapper werdender öffentlicher Mittel und dem sich verschärfenden Wettbewerb zwischen Städten und Regionen dürfen wir uns mit den bisherigen Erfolgen aber nicht zufrieden geben. Unser gemeinsames Ziel ist es, Meppen als Lebens- und Arbeitsraum sowie als Urlaubs- und Ausflugsziel noch attraktiver und damit zukunftssicherer zu machen. Dazu müssen wir unsere Qualitäten wie den hohen Freizeitwert, die reizvolle (Gewässer)Landschaft, die hohe Wohnqualität, die gute Wirtschaftsstruktur und Gesundheits- und Bildungsversorgung und unsere schöne Innenstadt sichern und nachhaltig weiterentwickeln. Wir setzen uns dazu folgende zehn Entwicklungsziele:

1. Meppens Bevölkerung ist in der Vergangenheit überdurchschnittlich gewachsen. Ziel der Stadtentwicklung ist es, diesen Trend auch weiterhin zu fördern. Wir richten unsere Stadtentwicklungspolitik darauf aus, allen Bevölkerungsgruppen eine hohe Lebens- und Wohnqualität zu bieten. Unser besonderes Anliegen gilt dabei benachteiligten Gruppen, einer hohen Familienfreundlichkeit und generationsübergreifenden Entwicklung.
2. Meppen legt einen Schwerpunkt in der Stadtentwicklung auf die Nachhaltigkeit im Sinne einer hohen Lebensqualität speziell für künftige Generationen. Kernziele der Stadtentwicklung sind für uns ein schonender Umgang mit unseren Naturpotenzialen und der Klimaschutz. In diesem Verständnis wollen wir auch überregional eine Vorreiterrolle und Vorbildfunktion hinsichtlich der Minimierung von Emissionen und einer umweltfreundlichen Mobilität einnehmen.
3. Meppen versteht sich als ein wirtschaftliches Zentrum und Wachstumsmotor des Emslandes. Ein besonderes Augenmerk der Stadtentwicklung gilt daher dem Erhalt und Ausbau Meppens als starker, mittelständisch geprägter Wirtschaftsstandort. In enger Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Stadtverwaltung, Bildungseinrichtungen sowie der Unternehmen untereinander soll mit einem guten Wirtschaftsklima und ausreichend qualifizierten Arbeitskräften der Unternehmensbestand gesichert und die Ansiedlung neuer Unternehmen befördert werden.
4. Meppen ist eine lebendige Stadt für aktive Menschen. Das Kultur- und Sportangebot soll darauf ausgerichtet sein, den Menschen aus Meppen und dem regionalen Umfeld mit einer gut ausgebauten Kultur- und Sportinfrastruktur und der Nutzung der natürlichen Potenziale ein überdurchschnittliches attraktives Freizeiterlebnis zu bieten.
5. Meppen kann auf eine erfolgreiche Entwicklung als Urlaubs- und Ausflugsziel in den letzten Jahren zurückblicken. Diesen Trend wollen wir weiter fortsetzen und den Tourismus als Handlungsfeld und Wirtschaftsfaktor für die Stadt weiter ausbauen.

6. Meppen soll noch attraktiver werden. Den Fokus in der Stadtplanung legen wir auf eine weitere Attraktivitätssteigerung unserer Innenstadt als Identitäts- und Treffpunkt sowie Einkaufsort für Meppener und Menschen aus der Region. Ein Handlungsschwerpunkt gilt hier der Verbesserung der städtebaulichen Missstände im nordöstlichen Innenstadtbereich sowie im Bereich der Bahnhofstraße. Eine Schlüsselrolle in der weiteren Stadtplanung nimmt unsere gute Gewässerausstattung ein. Die damit verbundenen Potenziale für Ökologie, Freizeit, Wohnen und Kultur am Wasser wollen wir konsequent ausschöpfen.
7. Meppen setzt auf eine transparente, aktivierende, gemeinsame Stadtgestaltung unter Federführung einer bürgerorientierten Stadtverwaltung. Bürgerschaftliches und privatwirtschaftliches Engagement sowie die Zusammenarbeit innerhalb und zwischen den städtischen Interessengruppen wollen wir weiter intensivieren und einfordern. Dabei setzen wir auf die hohe soziale Verantwortung jedes einzelnen Bürgers und die Schaffung optimaler Rahmenbedingungen durch die Politik. Der begonnene Leitbildprozess soll im Rahmen eines leistungsfähigen Stadtmarketings nachhaltig fortgeführt werden.
8. Meppens Identität ist nicht nur lokal, sondern auch regional geprägt. Als Kreisstadt verstehen wir uns als politisches Zentrum mit Leuchtturmfunktion der Wachstumsregion Emsland. Von einer Attraktivitätssteigerung Meppens profitiert die Region ebenso wie umgekehrt die Stadt von der Region. Wir wollen uns daher auch weiterhin eng in die Aktivitäten des Landkreises mit einbinden, vorausgesetzt diese korrespondieren mit unseren Entwicklungszielen.
9. Meppen versteht sich als partnerschaftlicher Nachbar unter dem Motto „gemeinsam sind wir stärker“, so wie wir es im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit mit der Stadt Haren bereits praktizieren. Ein besonderes Anliegen ist uns außerdem die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit unserer Nachbarstadt Emmen, die wir zukünftig weiter intensivieren wollen.
10. Meppen ist eine erfolgreiche und l(i)ebenswerte Stadt. Unser Ziel ist eine Imageaufwertung im Sinne von Provinz ist nicht provinziell, sondern aufgeschlossen, schön und lebenswert. Die vielen Vorzüge der Stadt müssen wir noch besser nach außen kommunizieren.

4.3 Ziele für die Handlungsfelder

Oberziele für Handlungsfelder



Beliebtes Urlaubs- und Ausflugsziel

- Stärkung des Tourismus als Wirtschaftsfaktor
- Ausbau/Qualifizierung touristische Infra-Angebotsstruktur auch mit Blick auf Schlechtwetterangebote
- Chancen des FUN-Parks für Meppen nutzen
- Erhöhung der Verweildauer Wachstumspotenziale Rad- und Wassertourismus
- Bessere Vernetzung Vereine und TIM
- Nutzung „touristischer“ Angebote von Meppener Bürgern

Sportliche und aktive Stadt

- Förderung/Intensivierung der sportlichen Betätigung der Einwohner durch attraktives und transparentes Angebot v. a. in den Vereinen und durch Öffnung der Sportplätze und -hallen für nicht vereinsgebundene Sportler
- Optimierung Zusammenarbeit zwischen den Vereinen
- Weiterentwicklung als radfahrerfreundliche Stadt

Attraktiver Kultur- und Bildungsstandort

- Lebendiges, transparentes Kulturangebot für alle Altersgruppen in Meppen und im regionalen Umfeld
- Bessere Koordination (Terminabstimmung) des kulturellen Angebots in der Stadt
- Qualifizierung/Attraktivitätssteigerung des Theaters
- Mehr Kinder für Musikinstrumente interessieren
- Kulturangebot v. a. Musik- und Kunstschulen stärker für sozialschwache Gruppen öffnen
- Bessere Nutzung der Bildungs- und Forschungspotenziale vor Ort
- Flächendeckender Ausbau Ganztagschulen und Verbesserung der Schulverpflegung
- Weitere Qualifizierung des schulischen Angebots mit weiterführender Schule für Reformpädagogik (Montessori) und mehr Entscheidungsfreiheit für Eltern (freie Grundschulwahl)

Erhalt und Ausbau einer starken mittelständischen Wirtschaftsstruktur

- Unternehmensfreundliche Ansiedlungspolitik und Unterstützung des Unternehmensbestands durch aktive Wirtschaftsförderung der Stadt
- Intensivierung interkommunale und länderübergreifende Zusammenarbeit
- Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den Unternehmen
- Zukunftssicherung mit qualifizierten Fachkräften
- Verbesserung technologische Ausstattung u. a. Breitbandtechnologie
- Ausbau der Verkehrsachse Ost-West und Erhalt der IC Verbindung
- Imageaufwertung als Wohn- und Arbeitsstandort
- Sicherung Landwirtschaft auch im Sinne von Landschaftspflege in Abstimmung mit Wohninteressen der Ortsteile
- Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe

Soziale, familienfreundliche Stadt mit hoher Lebensqualität für Alle

- Stärkung Bürgerengagement, Nachbarschaftskultur, Ehrenamt
- Größere Teilhabe für Menschen mit Behinderung
- Weitere Attraktivitätssteigerung als familienfreundliche Stadt
- Weiterentwicklung seniorengerechter Angebote ohne Abgrenzung zu anderen Altersgruppen
- Bessere Integration von benachteiligten Gruppen u. a. auch Bürger mit Migrationshintergrund
- Langfristige Sicherung der Meppener Tafel
- Bessere Abstimmung zwischen den verschiedenen Trägern und Vereinen
- Stärkung als überregional wirksamer Gesundheitsstandort
- Sicherung der Nahversorgungseinrichtungen in den Ortsteilen

Transparente, kooperative und dynamische Stadt

- Kontinuierliche Durchführung eines nachhaltigen Stadtmarketingprozesses
- Verantwortliche und bürgerfreundliche Stadtverwaltung
- Engere Abstimmung/Kooperation zwischen den verschiedenen Interessengruppen
- Bessere Transparenz hinsichtlich Stadtentwicklung und den vorhandenen Angeboten vor Ort
- Verbesserung des Zusammenhalts in den neuen Siedlungen

L(i)ebenswerte, hübsche und ökologische Stadt

- Förderung eines nachhaltigen Bevölkerungswachstums
- Attraktiveres Stadtbild v. a. Innenstadt mit Schwerpunkt Bahnhofstraße und Bahnhof
- Stärkere Zuwendung der Stadt zum Wasser und Weiterentwicklung der städtischen Grünbereiche
- Entwicklung als Modellstadt für nachhaltigen Energieeinsatz (regenerative Energien und effizienter Energieeinsatz)
- Umweltfreundliche Mobilität durch Stärkung Fahrrad- und Fußgängerverkehr sowie ÖPNV
- Sichere Schulwege insbesondere mit dem Rad

Attraktive Innenstadt zum leben, arbeiten und einkaufen

- Innenstadt als Wohnstandort stärken
- Stärkere Profilierung als regionales Einkaufsziel
- Optimierung der Einkaufsatmosphäre und des Erscheinungsbildes
- Erhöhung der Verweildauer der Kunden in der Innenstadt

4.4 Projekte und Maßnahmen

Die Projekte und Maßnahmen wurden durch das Leitbildforum unter Berücksichtigung einzelner Vorschläge aus der Meinungsbörse und dem Onlinefragebogen entwickelt. In der aktuellen Phase der Leitbildentwicklung war es nicht Ziel, die Projekte auf ihre konkrete Umsetzungsfähigkeit (v. a. Finanzierbarkeit) zu untersuchen. Dies muss zu einem späteren Zeitpunkt im Rahmen der politischen Entscheidungsfindung erfolgen.

Entscheidend für die Akzeptanz als Leitbildprojekt waren folgende Kriterien:

- Inhaltliche Passfähigkeit zu den Entwicklungsleitlinien
- Beitrag zur Erreichung der Leitbildziele
- Grundsätzliche Umsetzbarkeit (Plausibilität)

Die Umsetzung ist nicht notwendigerweise eine Aufgabe der Stadtverwaltung, sondern betrifft je nach Projekt ganz unterschiedliche Akteure bzw. Institutionen. Wichtig sind das optimale Zusammenwirken aller relevanten Projektpartner und die klare Zuordnung der Verantwortlichkeiten.

Tourismus

- Komibangebote Stadt und Funpark (Arrangements/Pauschalen) sowie Präsentation der Stadt im Funpark
- Jährliche Tourismuskonferenz zur Abstimmung der Aktivitäten zur Vorstellung der geplanten Aktivitäten und Abstimmung mit Vereinen
- Entwicklung Tourismusangebote für Meppener mit prominenter Darstellung im Internet
- Ausbau Meppener Hotellandschaft (Ansiedlung und Qualifizierung vorhandener Angebote)
- Bahnanbindung Meppen – Emmen über Funpark (langfristig)
- Einrichtung einer Fährverbindung für Radfahrer und Fußgänger über Ems und Hase
- Stärkere Einbindung Naturpark in die touristische Angebotsgestaltung (Führungen, typische Naturprodukte)

Freizeit und Sport

- Gründung Sportrat als Zusammenschluss aller Vereine. Aufgaben/Projekte des Sportrates:
 - Jährlicher Tag der Vereine in der Innenstadt
 - Jährlich aktualisierter Veranstaltungskalender
 - Zusammenarbeit mit Kitas intensivieren
 - Bedarfsanalyse Sport-Infrastruktur (Befragung Vereine)
 - Zusammenarbeit Grundschule und Vereine ausbauen
- Öffnung von Sportplätzen und –hallen auch für nicht vereinsgebundene Sportinteressierte

- Radfahrerfreundliches Meppen: Erstellung eines Radfahrerkonzepts für Alltagsverkehr und Radtourismus zur Beteiligung am Landeswettbewerb 2009

Kultur, Bildung und Wissenschaft

- Kunst im Stadtbild: Beteiligung Kunstschule, Vorschläge/Werke Meppener Bürger. Skulpturenweg am Wall
- Ausbau des Kulturnetzwerkes
- Jährlicher Kunstpreis der Stadt Meppen
- Weiterentwicklung kultureller Angebote/Einrichtungen v. a. Kleinkunstszene, Gestaltung vorhandener Räumlichkeiten, Evaluierung der Museumslandschaft und Ausstellungen, Qualifizierung Aufenthaltsqualität Theater
- Kooperationsnetzwerk zwischen Kitas, Musikschulen, Schulen, Kunstschulen, Theaterpädagogik
- Erstellung Analyse Kompetenzen Meppens als Medien-Wissenschaftsstandort
- Entwicklungsplan zum Ausbau Ganztagschulen
- Regelmäßig erscheinendes Stadtblatt
- Projekt Deutsch-Niederländischer Schulunterricht
- Angebote für Vollwertküche an Schulen

Wirtschaft

- Kooperation Wirtschaft und Schulen in Meppen (u. a. Unternehmensbesuche von Schulklassen, Vorträge zu Unternehmen und Berufen in der Schule, Praktikumsstellen für Schüler, jährlicher Tag der offenen Tür)
- Netzwerkbildung Meppener Unternehmen
- Fachkräfteinitiative Arbeitsstandort Meppen 2020 (Kommunale Stellenbörse unter www.meppen.de mit Fachkräftemonitoring auf Basis einer Unternehmensabfrage, spezieller Betreuungsservice für Neubürger)
- Marktauftritt mit neuem Logo und Corporate Design ggf. öffentlichen Wettbewerb für Bevölkerung und Schulen durchführen
- Ausbau Bereitbandtechnologie in allen Ortsteilen und Gewerbegebieten
- Kooperationsplan mit Emmen
- Einbindung Meppens in Regionalinitiative Regionalwährung Emsland
- Aktion Meppener Unternehmens des Jahres

Soziales

- Barrierefreies Meppen: Entwicklung eines Handlungsprogramms zur Verbesserung der Zugänglichkeit in der Stadt für unterschiedliche Behinderungsformen auch im Hinblick auf barrierefreien Tourismus
- Projekt „leichte Lesbarkeit für Menschen mit Leseschwierigkeiten“
- Familienservicebüro in der Innenstadt mit Kinderbetreuung, evtl. mit ehrenamtlicher Betreuung durch Senioren
- Ausbau der Seniorenberatung v. a. im Hinblick auf Wohnraumanpassung, Dienstleistungen, Umzugsmanagement
- Generationsübergreifendes Wohnen: Modellprojekt Mehrgenerationenhaus
- Mehrgenerationenpark (Modellprojekt Spielplatz für Jung und Alt)
- Gründung/Einrichtung einer städtischen Ehrenamtsbörse und Entwicklung eines Freiwilligenpasses
- Herstellen von Spielplatzpatenschaften
- Einrichtung Kinderbeauftragtenstelle bei der Stadtverwaltung (Beispiel Stadt München)
- Ausweisung von Anlaufstellen für Kinder (Notinsel) in der Innenstadt
- Teilnahme am jährlichen Wettbewerb Deutscher Kinderpreis mit Thema Klimaschutz (Idee Schulprojekt Schüler als „Klima-Checker“)
- Optimierung Situation für benachteiligte Gruppen: Schülerpatenschaften für Migranten
- Einrichtung eines ganzheitlichen Gesundheitszentrums: Entwicklung einer Projektstudie

Innenmarketing

- Neustrukturierung Stadtmarketingprozess (neben Veranstaltungs-Citymanagement weiterer Aufgabenschwerpunkt Initiierung und Koordination von Entwicklungsprozessen, ggf. Ehrenamtsbörse)
- Regelmäßiger „Meppen Ticker“ als Informationsblatt zum Stadtmarketing
- Einrichtung eines Zukunftsrates als zusätzlicher „Ideegeber“ und zum gegenseitigen Austausch von Erfahrungen und Wissen
- Einrichtung Kinder- und Jugendparlamente an den Schulen ggf. Zusammenführung in einem zentralen Jugendparlament
- Zuordnung eines Demographiebeauftragten bei der Stadtverwaltung
- Einrichtung eines Bürgerhaushaltes analog Beispiel Emsdetten

Stadtentwicklung

- Zukunftsmodell Meppen 2020: Ausstellungen zu wechselnden Themenschwerpunkten der Stadtentwicklung, Vorschlag Pilotprojekt Modellstadt Klimaschutz
- Integriertes Entwicklungskonzept Stadt am Wasser unter Berücksichtigung naturschutzfachlicher Gesichtspunkte, Wohnen und Leben am Wasser sowie touristischer Nutzungen (Anleger für Wasserwanderer in der Innenstadt, Paddel- und Pedalstationen)
- Modellstadt Klimaschutz und regenerative Energien: Ausarbeitung eines Aktionsprogramms für Meppen (Energiekonzept) , Entwicklung NAX (Nachhaltigkeitsindex) für die Stadt, Bildung Energiebeirat, Einsatz von Energieberatern u. v. m.
- ÖPNV Konzept mit Schwerpunkt Vernetzung Kernstadt/Umland unter Berücksichtigung touristischer Aspekte

Innenstadt

- Masterplan Innenstadt als Handlungsgrundlage für die weitere Entwicklung der Innenstadt (Gestaltungswettbewerb, Schaufensterwettbewerb, Sportveranstaltungen Innenstadtbereich)
- Wohnen in der Innenstadt: Masterplan Wohnflächenentwicklung mit Festlegung der zukünftigen Wohngebiete mit Schwerpunkt Innenstadt

4.5 Schlüsselprojekte und Prioritäten

Alle durch das Leitbildforum entwickelten Maßnahmen-Projektvorschläge sind Bestandteil des Leitbildes. Damit verbunden ist eine Umsetzungsaufgabe für den Rat der Stadt, Stadtverwaltung und relevanten Organisationen im Sinne einer weiterführenden Thematisierung durch Prüfung der konkreten Umsetzungsmöglichkeiten und ggf. Einleitung entsprechender Umsetzungsschritte. Erfahrungsgemäß ist es ratsam, den Fokus auf die Umsetzung von zentralen Projekten mit besonders hoher Bedeutung für die weitere Stadtentwicklung zu legen. Zu diesem Zweck haben die Teilnehmer abschließend alle Projekte bewertet. Im Ergebnis wurden die Projekte/Maßnahmen anhand der Häufigkeiten auf vier Projektkategorien verteilt:

1. Leitprojekte mit Schlüsselfunktion für die weitere Stadtentwicklung
2. Projekte 1. Priorität mit sehr hoher Bedeutung
3. Projekte 2. Priorität mit hoher Bedeutung
4. Andere Projekte mit Bedeutung

	Schlüsselprojekte (mehr als 20 Punkte)	Projekte 1. Priorität (10 bis 15 Punkte)	Projekte 2. Priorität (5 bis 9 Punkte)
Leitbild- projekte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Modellstadt Klimaschutz und regenerative Energien ▪ Masterplan Innenstadt 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stadt am Wasser Entwicklungskonzept ▪ Kooperationsprojekt Wirtschaft und Schulen ▪ Ehrenamtsbörse ▪ Barrierefreies Meppen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gründung Sportrat ▪ Kunst im Stadtbild ▪ Kooperationsnetzwerk KITAS, Musikschulen, (Kunst)Schulen ▪ Kooperationsplan Emmen ▪ Projekt "leichte Lesbarkeit" ▪ Bürgerhaushalt ▪ Zukunftsmodell Meppen
	Anderen Projekte/Maßnahmen		

Mit den beiden Projekten „Klimastadt Meppen“ und „Masterplan Innenstadt“ wurden dabei zwei Schlüsselprojekte mit besonders großer Mehrheit ausgewählt. Beide Projekte haben mit 20 bzw. 23 Punkten die mit Abstand höchsten Bewertungen erhalten. Vorrangige Aufgabe der Politik und Verwaltung ist es nun, die für die Umsetzung dieser Schlüsselprojekte notwendigen Rahmenbedingungen bzw. Grundlagen zu schaffen und möglichst zeitnah die ersten Umsetzungsschritte einzuleiten.

4.6 Ideenspeicher

Das Leitbild ist kein abgeschlossenes Projekt, sondern muss vor allem auf der Projektebene kontinuierlich weiter entwickelt und ggf. an derzeit nicht absehbare Entwicklungen angepasst werden. Vor diesem Hintergrund sollten weitere Maßnahmenvorschläge mit grundsätzlicher Passfähigkeit zum Leitbild in einem Ideenspeicher aufgenommen und ggf. in den Umsetzungsprozess mit eingebunden werden. Aus der Meinungsbörse wurden folgenden Ideen mit aufgenommen:

- Busse für Schüler über das gesamte Jahr
- Turnschule Montessori Schule
- Wasserlehrpfad
- Biosupermarkt